

**Merkblatt für Antragstellende zur BMFTR-Förderrichtlinie im Rahmen des
M-ERA.NET III
und im Rahmen des Fachprogramms
„Materialinnovationen für die Transformation von Wirtschaft und
Gesellschaft (Mat2Twin)“**

Stand: März 2026

Allgemeines

Von deutscher Seite nimmt das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) am M-ERA.NET Call 2026 teil. **Dieses Merkblatt richtet sich an alle Antragsteller, die beim Projektträger Jülich (Projektträger Jülich) einen Antrag einreichen und die Förderschwerpunkte „Intelligente Funktionsmaterialien für adaptive Systeme“ oder „Substitution von per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS)“ adressieren.**

Für Antragsteller von Projekten mit Bezug zu Batterithemen gibt es ein gesondertes Merkblatt.

Die Projektvorschläge müssen einem der folgenden M-ERA.NET-Themenfelder zugeordnet sein:

- Topic 3: Innovative surfaces, coatings and interfaces
- Topic 4: Innovative functional materials with defined architectures
- Topic 5: Materials addressing environmental challenges

Die Ausschreibungen sind unter folgenden Links einzusehen:

- [Joint Call 2026 M-ERA.NET](#)
- [Deutsche Bekanntmachung im Bundesanzeiger \(BAz\) AT 10.03.2026](#)

Des Weiteren nimmt auch das Land Sachsen am M-ERA.NET Call 2026 teil. Antragsteller aus Sachsen können sich auch an das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) wenden. Weiterführende Infos entnehmen Sie bitte [der M-ERA.NET Call 2026 Webseite](#).

Mindestvoraussetzungen für das Projektkonsortium

Die transnationalen Verbundprojekte müssen aus mindestens drei geförderten Verbundpartnern bestehen, die aus drei an der Ausschreibung beteiligten Partnerländern bzw. -regionen kommen müssen; davon mindestens zwei Partner aus zwei europäischen Mitgliedstaaten oder assoziierten Staaten.

Die Zuwendungen werden länder- bzw. regionenspezifisch gewährt, d. h. jedes Partnerland / jede Partnerregion finanziert die an den Projekten beteiligten Unternehmen, Hochschulen oder Forschungseinrichtungen des jeweils eigenen Landes bzw. der eigenen Region.

Eine Liste der am M-ERA.NET III-Call 2026 beteiligten Partnerländer und -regionen sowie der jeweils zuständigen Förderorganisationen, die Veröffentlichung des transnationalen Calls sowie weitere Informationen zur Erstellung des Pre- und Full-Proposals sind der M-ERA.NET Call-2026-Internetseite zu entnehmen <https://www.m-era.net/joint-call-2026>.

Für die Förderschwerpunkte „Intelligente Funktionsmaterialien für adaptive Systeme“ sowie „Substitution von per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS)“ ist die Einbindung mindestens eines deutschen Industriepartners in den Verbundprojekten erforderlich.

Verfahren

Das Verfahren ist zweistufig angelegt. Die erste Stufe beinhaltet die nationale Skizzeneinreichung und die gesamte internationale Antragseinreichung (Pre-Proposal-Stage und die transnationale Zwischenstufe Full-Proposal-Stage) beim M-ERA.NET. Die zweite Stufe besteht aus einem vollständigen Förderantrag.

Stufe 1:

Vorlage und Auswahl von Projektskizzen sowie Pre-Proposals (M-ERA.NET stage 1)

In der ersten Verfahrensstufe sind

- a) das englischsprachige Pre-Proposal dem M-ERA.NET-Call-III-Sekretariat und
- b) die deutschsprachige Projektskizze dem Projektträger Jülich

bis spätestens **12. Mai 2026, 12:00 Uhr (MESZ)** vorzulegen.

Bei der Erstellung dieser Unterlagen sind folgende Hinweise zu beachten:

- a) Dem M-ERA.NET-III-Call-Sekretariat ist durch den Verbundkoordinator das transnationale, englischsprachige Pre-Proposal in elektronischer Form bis zur zuvor genannten Frist vorzulegen. Einzelheiten des Einreichungsverfahrens sind auf der [M-ERA.NET-Call 2026-Webseite](#) verfügbar. Außerdem befinden sich dort weitere Informationen und Hilfestellungen.
- b) Ebenso ist von den beteiligten deutschen Partnern ein deutscher Teilkonsortialkoordinator zu benennen. Dieser hat dem Projektträger Jülich ebenfalls bis spätestens **12. Mai 2026, 12:00 Uhr (MESZ)** die deutschsprachige Projektskizze über das elektronische Skizzentool „[easy-Online](#)“ in elektronischer Form vorzulegen. Wählen Sie zur Erstellung im Skizzentool den zur Fördermaßnahme bereitgestellten Formularsatz aus. Folgen Sie dafür der Menüauswahl wie folgt:

Für die Förderschwerpunkte „**Intelligente Funktionsmaterialien für adaptive Systeme**“ und „**Substitution von per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS)**“:

- Ministerium: Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
- Fördermaßnahme: M-ERA.NET - Materialwissenschaft und Werkstofftechnologien
- Förderbereich: M-ERA.NET - Werkstofftechnologien

Direkter Link:

https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=M-ERA-NET&b=CALL_PTJ_S&t=SK

Die Projektskizze umfasst folgende Unterlagen:

1. Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung in deutscher Sprache (maximal eine DIN-A4-Seite, Schriftform Arial, Größe 11 pt, mind. 1,1-facher Zeilenabstand) mit folgender Gliederung:
 - I. Darstellung des Defizits/der Problemlage;
 - II. Zielsetzung;
 - III. Vorgehensweise.
2. Verwertungsplan: Darstellung der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Erfolgsaussichten sowie der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Anschlussfähigkeit, jeweils mit Angabe des Zeithorizonts (kurz-, mittel- oder langfristig) für die jeweilige Verwertungsperspektive.
3. Projektblatt zur Skizze für das deutsche Teilkonsortium (easy-Online-Projektblatt).

Bei den Finanzdaten sind Aufschläge nach AGVO Artikel 25, Absatz 6 (siehe Bekanntmachung) sowie ggf. in den Aufwendungen von Hochschulen enthaltene BMFTR-Projektzuschüsse in Höhe von 20% einzurechnen.

Die eingegangenen Projektskizzen werden zuerst auf nationaler Ebene einer Passfähigkeitsüberprüfung unterzogen und anschließend von internationalen Gutachtern bewertet.

Die nationale Passfähigkeitsüberprüfung erfolgt unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- Vollständigkeit der eingereichten Antragsunterlagen: nationale Projektskizze und entsprechendes Pre-Proposal
- Relevanz für die Förderrichtlinie

Anschließend werden die Pre-Proposals, sofern sie in der nationalen Passfähigkeitsüberprüfung positiv bewertet wurden, zentral von internationalen Gutachtern evaluiert. Die Evaluationskriterien für die internationale Pre-Proposal-Evaluation sind im „Guide for Proposers“ auf der [M-ERA.NET-Call 2026-Webseite](#) aufgeführt. Entsprechend der angegebenen Kriterien und resultierenden Bewertung werden die für eine Förderung geeigneten Projektideen im Rahmen eines M-ERA.NET-Koordinierungstreffens ausgewählt. Die Verbundpartner werden durch das M-ERA.NET-III-Call-Sekretariat über den Ausgang des Begutachtungsverfahrens informiert.

Vorlage und Auswahl von Full Proposals (M-ERA.NET stage 2)

Im Falle einer Empfehlung **muss** der Koordinator des internationalen Verbundprojektes **ein Full-Proposal beim M-ERA.NET-III-Call Sekretariat** bis zum **18.11.2026, 12:00 Uhr (MEZ)** über die M-ERA.NET Call-Website einreichen. Die Full-Proposals werden durch internationale Gutachter evaluiert gemäß den Evaluierungskriterien im „Guide for Proposers“. Darauf basierend wird eine Ranking-Liste erstellt, anhand derer die Fördermittelgeber die Projekte zur Förderung auswählen.

Stufe 2:

Vollantragseinreichung für deutsche Antragstellende

Im Falle einer Förderempfehlung aus der Full-Proposal-Stage müssen **alle Partner eines deutschen Teilverbundes** jeweils einen formalen Antrag auf Forschungsförderung beim Projektträger Jülich einreichen. Weitere Details hierzu sind der BMFTR-Bekanntmachung zum M-ERA.NET III-Call 2026 zu entnehmen.

Kontaktpersonen

Bei Fragen zum Verfahren können Sie sich gerne an die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner beim Projektträger Jülich (Geschäftsbereich Neue Materialien & Chemie - NMT) wenden:

Allgemein zu M-ERA.NET:

Dr. Show-Ling Lee-Müller
Telefon: 02461 / 61-4471
E-Mail: s.l.lee-mueller@ptj.de

Thematisch zu intelligenten Funktionsmaterialien:

Dr. Eva Gerhard-Abozari
Telefon: 02461 / 61-8705
E-Mail: e.gerhard-abozari@ptj.de

Thematisch zu Substitutionsmaterialien von PFAS:

Dr. Katrin Witten
Telefon: 02461 / 61-85317
E-Mail: k.witten@ptj.de